

einzulösen. Wir dürfen uns von dieser Veränderung um so gewisser einen günstigen Erfolg versprechen, als wir den Platz sehr genau kennen. — Schließlich empfehlen wir Ihnen zu Ankündigungen die hier dreimal in der Woche erscheinende Zeitschrift: „das Vaterland“, wo wir bei Nennung unserer Firma die Hälfte der Kosten tragen.

Raab, den 1. August 1844.

Mit Achtung und Ergebenheit
Gebrüder Schwaiger.

[5937.] Englische Taschenbücher für 1845.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich auch dieses Jahr alle englischen Taschenbücher für 1845 aufs Schnellste und zu den bisherigen niedrigen Preisen liefern werde. Bestellungen für feste Rechnung erbitte mir baldigst. Sobald in London ein Annual erscheint, erhalte ich solchen unverzüglich und mit Post.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich wiederholt Veranlassung Sie zu ersuchen, mir Ihre geschätzten Aufträge auf englisches Sortiment recht häufig zu Theil werden zu lassen, indem Sie sich stets einer pünktlichen und reellen Bedienung versichert halten dürfen.

Soeben ist im Druck beendet worden:

**Verzeichniss einer Sammlung
neuer und wichtiger
Englischer Originalwerke,**
welche zu den beigesetzten
bedeutend ermässigten Preisen

von
T. O. Weigel in Leipzig
zu beziehen sind.

- I. Books on fine Arts, Architecture, Sculpture, Painting; Antiquities, Topographie, Pictorial Works, etc.
- II. Natural History; Medecine, Surgery, etc.
- III. History, Biography, Voyages, Travels, English Belles Lettres, and Miscellanies.

Bei Aussicht auf zweckmäßige Verwendung steht eine größere Anzahl jeder Abtheilung dieses Katalogs gratis zu Diensten.

Die Drforder Ausgaben lateinischer und griechischer Classiker, Murray's Handbooks, Byron's works in one vol. sowie ein großes Lager anderer Werke halte ich stets vorräthig und kann resp. Aufträgen daher sogleich nachkommen.

Leipzig, im August 1844.

T. O. Weigel.

[5938.] Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir den Debit der Swedenborg'schen Werke wieder abgegeben haben und dieselben von nun an von dem Verleger und Herausgeber (Herrn Bibliothekar Dr. Tafel in Tübingen), welcher sie unter der Firma „Verlagsexpedition“ selbst debittiren wird, zu beziehen sind. — Was wir im laufenden Jahre davon versandt, verrechnen wir auch mit den betreffenden Sortimentshandlungen, wovon wir Notiz zu nehmen bitten.

Hochachtungsvoll

Gbner & Seubert.

Stuttgart, den 20. Aug. 1844.

Obiges bestätigend, füge zugleich die Anzeige bei, daß die Leitung meiner Verlagsexpedition einem Geschäftsführer vom Fache übergeben ist und daß die Herren Herbig in Leipzig und Kommelbacher in Stuttgart die Commission derselben zu übernehmen die Güte hatten. Ein Verlagsverzeichnis

befindet sich bereits unter der Presse und wird nach Beendigung des Druckes den verehrl. Buchhandlungen zugesendet werden.

Ergebenst **Dr. Tafel,**

Kgl. Universitätsbibliothekar.

Tübingen, den 21. August 1844.

[5939.] Allgemeine Verlags-Auction.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, im Monat November a. c. eine Versteigerung von Verlagsartikeln verschiedener Verleger in den Vorräthen und mit den Verlagsrechten durch einen hiesigen Notar abhalten zu lassen und ersucht zu diesem Endzweck die resp. Verlagsbandlungen, welchen es conveniren möchte, einige ihrer Artikel auf diesem Wege zu versüßern, um baldigst eine gefällige Einsendung von Probeexemplaren — nebst Angabe der Vorräthe und letzten Forderungen — damit der Druck des Katalogs bald beginnen könne.

Leipzig, im Juli 1844.

G. Wagner,

Lange Straße No. 17.

[5940.] Vor 8 bis 10 Jahren wurde in einer Auction in Magdeburg Niemann's Geschichte Halberstadts zweiter Theil im Manuscript, irre ich nicht, von einer Leipz. Handlung gekauft und späterhin im Börsenblatte ausbezogen.

Welche war diese Leipz. Handlung? Ich bitte um gefällige Auskunft. Halberstadt.

F. A. Helm.

[5941.] **Erklärung.**

Die Erfahrungen, welche wir in diesem Jahre abermals machen müssen, nöthigen uns zu der bestimmten Erklärung, daß wir diejenigen Sortimentsbuchhandlungen, welche bis zum 10. October a. c. ihre Rechnung mit uns durch Remittenden und Zahlung nicht vollständig ausgeglichen haben, für immer von unserer Auslieferungsliste streichen werden.

Jeder billigdenkende Colleague wird von selbst die Schwierigkeiten zu würdigen wissen, die ein Geschäft, wie das unsrige, zu überwinden hat und wird uns beistimmen, wenn wir bei unsern besondern Tendenzen und Verhältnissen, am wenigsten Aufforderung fühlen können, gegen Mißbräuche nachsichtig zu sein, welche nicht nur den Verleger materiell benachtheiligen, sondern ihn auch auf dem Wege zu einem geistigen Ziele wesentlich aufhalten.

Zürich u. Winthertthur, im Aug. 1844.

Das Literarische Comptoir.